



Neuererarbeit — wichtige Form demokratischer Mitwirkung

Als Genosse klare Position beziehen, gemeinsam Ideen entwickeln

Seit ungefähr 3 Jahren hat sich mein kleines Werkstattkollektiv im VEB Meßelektronik Berlin der Neuerertätigkeit besonders angenommen. Dazu gehört auch, daß ich als Genosse und APO-Leitungsmitglied im Kollektiv klare Position beziehe. Denn Neuerertätigkeit, so sehe ich das, ist eine ganz Wichtige Form demokratischer Mitwirkung an unserem gesellschaftlichen Fortschritt. Und der wird davon bestimmt, wie wir auch weiterhin den Kurs der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik fortsetzen können. Ausschlaggebend dafür ist, wie jeder Betrieb seine Aufgaben erfüllt, jedes Kollektiv und jeder einzelne an seinem Arbeitsplatz. Ich sage es im Kollektiv ganz klar: Die Haltung zur Arbeit - ob jeder dazu beiträgt, daß es vorwärts geht - bestimmt bei uns jeder selbst. Und daß es auf unserem Kurs vorangeht, ist mir wichtig. Denn ich schätze wie alle im Kollektiv die Sicherheit, in der ich hier leben kann, meinen Arbeitsplatz ebenso wie die Neubauwohnung, die ich mit meiner Familie bewohne.

Gemeinschaftsarbeit unterstützen

Die Neuererbewegung als Arbeiterinitiative bei der sozialistischen Rationalisierung hat sich zu einer entscheidenden Kraft bei der Meisterung des gesellschaftlichen Fortschritts entwickelt. Die schöpferische Arbeit der Neuerer ist aus der 40jährigen Entwicklung unserer Republik nicht mehr wegzudenken. Auch der Bereich, zu dem unser Kollektiv gehört, hat mit der Realisierung von Neuerervor-

schlägen in diesem Jahr bereits eine Kostensenkung von 12,5 TM und eine Arbeitszeiteinsparung von 1 400 Stunden bewirkt.

Als APO-Leitungsmitglied sehe ich meine Verantwortung auch dan, das Zusammenwirken der Kollektive im Bereich zu fördern, weil erst dadurch der größtmögliche Nutzen in der Neuererarbeit zu erreichen ist. Ich möchte das etwas näher erläutern.

In unserem Bereich, zu dem einschließlich meinem Werkstattkollektiv 5 Kollektive gehören, werden Meß- und Prüfmittel entwickelt, gebaut, repariert, kontrolliert und den unterschiedlichen Abteilungen im Betrieb bzw. unseren Kunden übergeben. Mit unserem jüngsten Erzeugnis, einem universell ersetzbaren Feldstärkemeßgerät, können Störfelder erkannt und lokalisiert werden. Zur Kontrolle dieses Gerätes sind beispielsweise über 50 unterschiedliche Prüfmittel erforderlich, die in unserem Werkstattkollektiv gebaut werden. Der größte Teil der Neuerertätigkeit wird aber vor allem von den Entwicklern unseres Bereiches erbracht. Das liegt daran, daß mit der Erzeugnisentwicklung die Entwicklung der dafür nötigen Prüf- und Meßmittel einhergeht. Alle dem Bereich übertragenen Neuereraufgaben, die aus dem Plan Wissenschaft und Technik abgeleitet sind, betreffen vor allem die Arbeit der Entwickler und Konstrukteure. Aber wir als Produzenten haben dabei ein gewichtiges Wort mitzureden.

Unlängst nutzte ich ein Gespräch in der APO-Leitung, um auf jene Neuererinitiativen aufmerksam zu

40 Jahre DDR — es lohnt sich zu kämpfen

heute arbeiten, so werden wir morgern leben."

Nach dem VIII. Parteitag war ich zum Studium an der Bezirkssparteschule „Rosa Luxemburg“, hatte also Gelegenheit, mich politisch zu qualifizieren. Entscheidende Einschnitte für mich waren die Wahl zum APO-Sekretär und zum Leitungsmitglied der BPO Maxhütte. Ich sah meine Aufgaben darin, die Kampfkraft der Partei auf das Niveau zu heben, das uns sichert, die Beschlüsse mit allen Werktätigen zu realisieren, an vieles auch neu heranzugehen. Die weitere fachli-

che Qualifizierung war nötig, um Schritt zu halten. Die Maxhütte wurde weiter rekonstruiert, die Wende zur Veredlungsmetallurgie durchgesetzt. Auch die neue Zentralwerkstatt, seit Jahren diskutiert, von manchen schon abgeschrieben, steht heute und ist funktionstüchtig. Solche Prozesse sind schnell geschildert, aber es waren Bewährungsproben für uns alle.

Anläßlich des 40. Jahrestages der DDR können wir auf erfolgreiche Jahre zurückblicken. Unsere Maxhütte, die „Mutter der Metallurgie“, ist eine attraktive Frau ge-

worden. Dabei haben wir selbst uns ständig verändert, sind durch unsere Arbeit mit unserem Betrieb und unserer Heimat fest verwurzelt. Wir haben eine gute, gesicherte Zukunft. Wir wissen das besonders zu schätzen, denn die Geschichte des ehemaligen Stammbetriebes, die Maximilianshütte in Sulzbach-Rosenberg in der BRD und unseres Betriebes vor 1945 zeigen uns, daß der eingeschlagene Weg der richtige ist.

Werner pejsler

APO-Sekretär
Rationalisierung/Instandhaltung
im VEB Maxhütte Unterwellenborn